



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

Dekanat Medebach.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

24. Dekanat Medebach.

(Teil des Kreises Brilon und des Fürstentums Waldeck.)

Das Dekanat gehörte früher zum Erzbistum Köln, dessen östlichsten Ausläufer es bildete. Die alte decania Medebacensis war aber kleiner als die heutige. 1832 ward das Dekanat neugebildet aus den 13 Pfarreien: Altaftenberg, Assinghausen, Brunsckappel, Deifeld, Düdinghausen, Grönebach, Hellenberg, Hesborn, Medebach, Silbach, Winterberg, Züschen; der erste Dechant war Pfr. Leisten-Medebach. Seitdem sind durch Abtrennung hinzugekommen: Neuaftenberg (bis 1848 zu Altaftenberg) und Niedersfeld (bis 1893 zu Grönebach), so daß das Dekanat jetzt 15 Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

Erster Definiturbezirk.

1. Assinghausen.

1773 von Brunsckappel abgepfarrt; schon 1650 eig. Geistl., Kirche und Friedhof erwähnt. Kirchenbücher seit 1715.

Pfarrbezirk zählt 1829 Kath., 5 Prot., 6 Jud. und umfaßt

A. Assinghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 709 Kath., 2 Prot., 6 Jud.; **Wulmeringhausen** (2 km, 384 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Cath. (1872–1882), Fundament feucht. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im St. Josephshaus (1909); ohne hl. Messe. — 3. Zwei Kap.: a) ad B. M. V. dol. (sehr alt; 1754 erneuert); einige Stiftsm.; b) ad s. Nic. in Wulmeringhausen; wöchentlich eine hl. Messe. — Schöner Kreuzweg führt den Berg hinan; jährlich einmal theophore Prozession. — Lourdesgrotte im Hain.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1770) an der Kirche, schlecht und feucht, Neubau eingeleitet; ein Garten von 4 ar abseits. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus, alt; kleiner Garten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 158 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin.; in Wulmeringhausen: 2 Kl., 81 Ahr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungsch., 23 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Anstalten: St.-Josephshaus, Erholungsheim für die Franziskanerinnen in Salzkotten; 6 Schw., die zugleich ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Handarbeitsch. besorgen. Eigent. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (30); Bonifatius= (96), Xaverius= (54), Kindheit=Jesu=Verein; Jünger= (60) und Jungfr.= (108) Kongr.; Volks= (100), Borromäus= (45) Verein.

B. Filiale Bruchhausen.

Begr. 1864; vorher period. Gottesdienst von Assinghausen und Elleringhausen. Mit eig. Vermög.=Verwaltg.; noch steuerpfl. an Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 730 Kath. und umfaßt

Bruchhausen, Sitz des Pfarrvikars, Dorf, Post, Station Elleringhausen.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster= und Organistenstelle: keine fundierte Küsterstelle; Organist ist ein Lr.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Cyriac. (1864, erweitert 1898).

Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1884) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 heizb. Zimmer; Hausgarten 3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Bruchhausen.

Friedhof: Kirchl.; 7 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 171 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Jungfr.=Kongr.; Bonifatius= (197), Kindheit=Jesu=, Volks= (55), Borromäus= (45) Verein.

2. Bruns cappel.

Benannt nach dem Gründer, dem hl. Erzbischof Bruno von Köln († 965); 1072 dem Kloster Brasschaft inkorporiert. 1764 der größte Teil des Dorfes mit Pfarrhaus abgebrannt. — Kirchenbücher seit 1765.

Pfarrbezirk zählt 2446 Kath., 20 Prot. und umfaßt

A. Bruns cappel, Pfarrsitz, Dorf, Post (Kr. Brilon), Bahn (Haltestelle); 293 Kath., 2 Prot.; Gut Krauseholz (3 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Weisesches Fam.=Benef. ad ss. Georg., Agath., Ant. (1702; benef. cur.). Patr. (passiv und aktiv): Fam. Weise.

Küster= und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Servat. (renoviert nach dem Brande 1764; Turm 13. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad ss. Ap. Petr. et Paul. auf dem Krauseholz (1702); 4 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1765; Bauernhaus) nahe der Kirche; 10 (6 heizb.) Räume; Neubau geplant; kleiner Ziergarten und Obsthof am Hause. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche.

Schulen: 1 Kl., 63 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (48); III. Orden (42); Mütter= (45), Bonifatius= (29), Kindheit=Jesu= (66), Xaverius=, Jugend= (35), Volks= (11), Borromäus= (4/30) Verein.

B. Filiale Elpe.

Begr. 1895. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 593 Kath., 10 Prot. und umfaßt

Elpe, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Kr. Brilon), Station Siedlinghausen (30 Min.); 346 Kath., 1 Prot.; Heinrichsdorf (2,5 km — steiler Weg —, 184 S.); die Pochwerke Elpetal I, II, III (0,7—2,7 km, 63 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt; die Orgel vom Lr. bedient.

Kirchen und Kapellen: Filialkap. ad s. Luciam (1892; Sakristei 1906 angebaut). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1895) nahe der Kap., in gutem Zustande; 10 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 13 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kap.

Schulen: 2 Kl., 103 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Heinrichsdorf: 1 Kl., 57 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Paramenten- (115), Volks- (50), Borromäus- (18) Verein.

C. Filiale Siedlinghausen.

Begr. 1751. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 1175 Kath., 7 Prot. und umfaßt

Siedlinghausen, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere organisch mit Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Joan. Ev. (1892). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Hub. auf Schloß Siedlinghausen.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus gegenüber der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 212 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Xaverius-Verein; Jüngl.- (84) und Jungfr.- (103) Kongr.; Gesellen- (43), Volks- (132), Borromäus- (51) Verein.

D. Filiale Wiemeringhausen.

Begr. 1895; vorher period. Gottesdienst von Bruns cappel aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1909.

Filialbezirk zählt 425 Kath., 2 Prot. und umfaßt

Wiemeringhausen, Sitz des Pfarrvikars, Dorf, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle durch den Lr. versehen (ohne Verpfl.).

Kirchen und Kapellen: Filialkap. ad s. Ant. Ab. (1770), in schlechtem Zustande, Neubau nötig. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1893) neben der Kap., in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Zimmer; kleiner Hausgarten. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kap.

Schulen: 1 Kl. (Halbtags-system), 80 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (75); Rosenkranzbr.; III. Orden (10); Herz-Jesu-Br. (70); Bonifatius- (80), Xaverius- (60), Jünger-, Jungfr., Arbeiter-, Volks- (73), Borromäus- (65) Verein.

3. Corbach (Waldeck).

1910 eig. Geistl.; 1912 abgepfarrt von Eppe. Im Mittelalter Pfarrkirchen ad s. Kilian., s. Nicol. und mehrere Kap.; seit 1484 Franziskanerk. — In der Reformation prot. — Die Kath. wurden später wiederholt durch Hausgeistl. in Nordenbeck pastoriert. — Kirchenbücher seit 1910.

Pfarrbezirk zählt 576 Kath., 14 163 Prot., 225 Jud. und umfaßt **Corbach**, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 460 Kath. (im Sommer ca. 150 polnische Saisonarbeiter), 3845 Prot., 114 Jud., 6 Diss.; 28 Ortschaften (bis 15 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. Ass. (1911). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfr. hat Mietwohnung.

Friedhof: Städt.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 42 kath. Kdr. besuchen die evang. Schule. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Prot. Gymnasium, 4 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Herz-Jesu-Br.; Männer- und Jünger- (82), Frauen- und Jungfr. (57), Volks- (37), Borromäus- (35) Verein.

4. Deisfeld.

Um 1312 als Pfarrei genannt; 1649 ein Pfr. Bolmerhausen erwähnt. Von 1654–64 amtierte ein evang. Prediger Breineisen. — Kirchenbücher seit 1682.

Pfarrbezirk zählt 724 Kath., 5 Prot. und umfaßt

Deisfeld, Pfarrsitz, Dorf, Post Referinghausen, Bahn; 280 Kath.; Referinghausen (2,5 km, 220 S.); Titmaringhausen (3,4 km, 161 S.); Wissinghausen (1,25 km, 63 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Ort. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1877 erweitert). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Drei Kap.: a) ad s. Nic. in Referinghausen (18. Jahrh.); 24 Stiftsm.; b) ad s. Ant. Er. in Titmaringhausen (erweitert 1879); 7 Stiftsm.; c) ad B. M. V. Aux. Christ. in Wissinghausen (1897; privat); 5 Stiftsm. — Ein Kreuzweg am Wege nach Titmaringhausen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1847) nahe der Kirche, feucht, in schlechtem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Holzstall und Scheune; Hausgarten 13,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 76 Kdr., 1 Or.; in Referinghausen bezw. Titmaringhausen: je 1 Kl., 46 bezw. 33 Kdr., 1 Or. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Or. Pfr. ist Ortschaftschulinsp. — In Referinghausen besuchen 2 Kdr. die evang. Schule.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (182); Hl.-Geist-Br. (216); Br. des immerwähr. Kreuzweges (390); III. Orden (65); Bonifatius- (97), Xaverius- (69), Kindheit-Jesu- (141) Verein; Jünger- (45) und Jungfr.- (41) Kongr.; Kommunikanten- (12. - 16. Jahr; 80), Volks- (61) Verein.

5. Düdinghausen.

Hauptort der Freigrasschaft Düdinghausen; die alte Pfarrei, vor 1312, kam im 16. Jahrh. in prot. Hände, ward aber 1716 vom Kloster Blindfeld neu errichtet. — Kirchenbücher seit 1736.

Pfarrbezirk zählt 837 Kath., 3 Prot. und umfaßt

A. Düdinghausen, Pfarrsitz, Dorf, Post und Station Referinghausen (1/2 Std.); 429 Kath., 1 Prot.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1900). Baupfl.: Polit. Gem. — Kreuzweg auf dem Kreuzberge.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1882) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 110 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (60); III. Orden (25); Br. vom hl. Joh. Nep. (250); Bonifatius-, Xaverius- (50), Volks- (31) Verein.

B. Filiale Oberschledorn.

Begr. 1718; vorher period. Gottesdienst von Blindfeld aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 408 Kath., 2 Prot. und umfaßt

Oberschledorn, Sitz des Vikars, Dorf, Post Referinghausen, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Ant. Ab. (1896). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1908); 9 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 90 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Bonifatius- (45), Xaverius- (45), Volks- (35) Verein.

6. Eype.

Um 1312 als Pfarrei erwähnt; 1402 ein Pfr. Rotger Meingotz genannt. Die Pfarrei blieb in ganz Waldeck allein kath.; von 1651—1828 ward sie vom Kloster Blindfeld versehen. Kirchenbücher seit 1663.

Pfarrbezirk zählt 718 Kath., 16500 Prot., 150 Jud. und umfaßt

Eype, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Medebach (1 1/4 Std.) oder Corbach (1 1/2 Std.); 377 Kath., 21 Prot.; einen Teil des Kr. Eisenberg, darin

Dalwigkthal (17 km, 25 S.), Hillershausen (2,5 km, 203 S.), Niederschleibern (3,7 km, 71 S.), Nordenbeck (6 km, 19 S.), Reckenberg (16 km, 8 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1869; Teilbau, soll bald vollendet werden). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Mich. in Hillershausen, mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen (ohne Verpfl.). — 3. Drei Hauskap. in Dalwigkthal, Nordenbeck und Reckenberg. — 4. Betst. in Niederschleibern; alle 14 Tage Gottesdienst.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, alt, doch in gutem Zustande; 9 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 300 m von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 71 Kdr., 1 Lr.; in Hillershausen: 1 Kl., 46 Kdr., 1 Lr.; in Niederschleibern: 1 Kl., 13 Kdr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. Die Schulen unterstehen einem prot. Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; III. Orden (59); Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Volks- (72) Verein.

7. Grönebach.

Der Kirchenpatron, s. Lambertus, läßt auf hohes Alter der Pfarrei schließen. Die Pfarrei umfaßte früher auch Niedersfeld und Silbach. — Kirchenbücher seit 1732.

Pfarrbezirk zählt 962 Kath., 1 Prot. und umfaßt

Grönebach, Pfarrsitz, Dorf, Post Niedersfeld, Bahn; 572 Kath.; Elkeringhausen (5 km, 197 S.); Hildfeld (2,5 km, 193 S.); beide Orte haben eig. Vermög.-Verwaltg.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Lambert. (1878/79; Turm 13. Jahrh.), in schlechtem Zustande, Erweiterung nötig. Baupfl.: Kirchl. Gem. Grönebach (für den Turm: das Kirchspiel). — 2. Kap. ad s. Mar. Magdal. in Elkeringhausen, mit Ssmum.; Sonntags und zweimal wöchentlich hl. Messe durch den Vikar von Küstelberg. Erweiterung nötig. — 3. Kap. ad B. M. V. Vis. in Hildfeld, in schlechtem Zustande; monatlich 3–4 hl. Messen durch den Pfr. (ohne Verpfl.). — Kreuzweg zum Antoniusstein.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1826) nahe der Kirche, in genüg. Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Scheune; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Kirchspiel. — 2. Küstereihaus, in schlechtem Zustande; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchspiel.

Friedhof: Kirchl.; um die Kirche; in Elkeringhausen: kommunal.

Schulen: 2 Kl., 134 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin.; in Hildfeld bezw. Elkeringhausen: je 1 Kl., 50 bezw. 32 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der heiligen Familie; Bonifatius- (28), Xaverius- (20), Mütter- (137), Volks- (69), Borromäus- (20/67) Verein.

8. Medebach.

1144 als Pfarrei erwähnt; 1342 durch Erzbischof Walram an Kloster Blindfeld geschenkt, dessen jedesmaliger Propst bezw. Prior Pfr. war. 1844 Kirche und Stadt (größtenteils) eingeeigert. — Kirchenbücher seit 1739.

Pfarrbezirk zählt 3057 Kath., 141 Prot., 41 Jud. und umfaßt

A. Medebach, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 2103 Kath., 135 Prot., 41 Jud.; Berge mit Roninghausen (4 km, 140 S.); mit eig. Vermög.-Verwaltg.; Blindfeld (polit. zu Medebach; 3,5 km, 12 S.; 1297—1499 Augustinerinnen-, 1499—1803 Kreuzherrenkl.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Erste Kaplaneist. (sog. Stadtkaplaneist., entstanden aus den Benef. zum hl. Kreuz und zum hl. Nikolaus, gegr. 1402 bezw. 1519). Städt. Patr. — 3. Zweite Kaplaneist. (1841). — 4. Weddemannsches benef. simpl. ad B. M. V. immac. (1738), zurz. mit der ersten Kaplaneist. verbunden. Städt. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Urst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1857). Enthält ein kunstvolles Reliquarium (hl. Agatha). Baupfl.: Fiskus. — 2. Vier Kap.: a) ad s. Andr. (1341); am Feste des Patrons hl. Messe (ohne Verpfl.); b) ad s. Joan. Ev. in Berge (1699); c) ad s. Laurent. in Blindfeld (1884); bei b) und c) an den meisten Sonn- und Feiertagen Gottesdienst, bei b) auch zuweilen in der Woche; d) ad B. M. V. dol. auf dem Kreuzberg (1911), mit Kreuzweg den Berg hinauf. — 3. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; meist täglich hl. Messe (ohne Verpfl.).

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1844) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 14 (8 heizb.) Räume; Scheune; Hofraum und Garten 17,2 ar. Baupfl.: Fiskus und Stadt zur Hälfte.

Das alte Kloster in Blindfeld ist teilw. in Privatbesitz, teilw. Wohnung des Kgl. Oberförsters.

Friedhof: kirchl.; nahe der Stadt.

Schulen: 7 Kl., 390 Kdr., 3 Lr., 4 Urin.; in Berge: 1 Kl., 34 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. — Innungs-Fortbildungssch., 32 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Kath. Rektoratsch. des Amtes Medebach, 28 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch geistl. Rektorats-Lr.

Anstalten: Mauritioshosp.: Krankenhaus, ambul. Krankenpfl., Bewahr- und Nähsch.; 6 Dienstmägde Christi-Dernbach. Das Haus hat Korporationsrechte.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (390); III. Orden (94); Bonifatius- (180), Xaverius- (80), Kindheit-Jesu- (155) Verein; Jungfr.-Kongr. (117); Josephs- (90), Volks- (220), Borromäus- (45) Verein.

B. Filiale Küstelberg.

Vor 1177 Augustinerinnenkl., das 1297 nach Blindfeld verlegt ward; 1499 wurde Blindfeld ein Kreuzherrenkl., das in Küstelberg Gottesdienst hielt; seit 1804 (Aufhebung des Klosters) Gottesdienst von Medebach aus; eig. Geistl. (Schulvikar) 1848. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.

Filialbezirk zählt 175 Kath. und umfaßt

Küstelberg, Sitz des Vikars, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikarieist.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Laurent. (1885). Baupfl.: Fiskus.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1891/92); 10 (4 heizb.) Zimmer. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 40 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

C. Filiale Medelon.

Begr. 1849; vorher Gottesdienst von Blindfeld aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher.

Filialbezirk zählt 730 Kath., 6 Prot. und umfaßt

Medelon, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Medebach (6 km); 450 Kath., 6 Prot. (im Forsthaus Kaltenscheid); Dreislar (3 km, 280 S.; mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg.).

Geistliche Stellen: 1. Vikariest. — 2. Fabrisches Benef. in Dreislar (verwaltet vom Vikar in Medelon). Patr.: Fam. Fabri.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad s. Engelbert. (1911). Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Alte Kap. ad s. Engelbert. (1697, erweitert 1780).

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1807); 6 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4,2 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; am Dorfe.

Schulen: 1 Kl., 83 (2 evang.) Kdr., 1 Lr.; in Dreislar: 1 Kl., 62 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Volks-Verein (37).

9. Niedersfeld.

Vikarie 1784; abgetrennt von Grönebach 1894. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1784.

Pfarrbezirk zählt 765 Kath., 10 Prot. und umfaßt

Niedersfeld, Pfarrsitz, Dorf, Post (Niedersfeld i. W.), Bahn.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Lrft. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Agath. (1887), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. — Ein Kreuzweg am Kreuzberge.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1887) 200 Schritt von der Kirche, in gutem Zustande; 9 (7 heizb.) Räume; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal (benediziert); 300 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 140 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (120); Rosenkranzbr. (500); Jünger-Kongr. (70); Bonifatius- (350), Xaverius- (40), Mütter- (100), Volks- (102), Borromäus- (9/43) Verein.

10. Silbach.

1772 von Grönebach abgepfarrt auf dem Landtag zu Arnsberg. — Kirchenbücher seit 1738.

Pfarrbezirk zählt 532 Kath., 1 Prot. und umfaßt
Silbach, Pfarrsitz, Dorf, Post (Silbach, Kr. Brilon), Bahn.
Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Luciam. et Willibr. (1809 bis 1812, Chor und Sakristei 1902). Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1885) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten und Hofraum 12,6 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 500 m von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 126 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Mütter- (93), Kindheit-Jesu-, Volks- (49), Borromäus- (1/45) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Altastenberg.

Das Dorf reicht bis 1540 zurück; erste Kapelle 1731; 1785 abgepfarrt von Winterberg; 1802 die Lenneplätze von Oberkirchen überwiesen. — Kirchenbücher seit 1785.

Pfarrbezirk zählt 275 Kath. und umfaßt

Altastenberg, Pfarrsitz, Dorf, Post Neuastenberg, Station Winterberg (5,2 km); Lenneplätze (5 km, 41 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. (Nach der Errichtungs-Urkunde haben der Vorsteher und die 2 Ältesten der Gem. das Präsentationsrecht.)

Küster- und Organistenstelle getrennt (seit 1908); letztere organisch mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Erasm. (1826, erweitert 1841), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. (1869) auf dem Kreuzberg, zu dem ein Kreuzweg führt; 2 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1892) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (4 heizb.) Zimmer; Garten und Hofraum 31 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 2 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 68 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (42 Fam.); Mäßigkeitsbr. (18); Bonifatius- (82), Xaverius- (20), Volks- (15), Borromäus- (1/30) Verein.

2. Hallenberg.

Die wohl ursprünglich zu Züschen gehörige Pfarrei wird 1346 erstmals ausdrücklich erwähnt; die älteste Kirche war die vor der Stadt gelegene B. M. V.; in der Stadt lag die Kirche s. Heriberti. In der Reformation wurde die Stadt für kurze Zeit prot. — Kirchenbücher seit 1686.

Pfarrbezirk zählt 1405 Kath., 38 Prot., 49 Jud. und umfaßt

A. Hallenberg, Stadt, Post, Bahn; 1135 Kath., 35 Prot., 49 Jud.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Patr.: Stadt (bis 1585 der Abt von Deuß, der zugunsten der Stadt verzichtete). — 2. Kaplaneist.; entstand aus den Benef. ad s. Nic. (1346) und Cath. (1371), welche die Fam. von Grafenschaft gründete, deren Erben (v. Eppe) das Patronat vergeblich beanspruchten gegenüber der Stadt, die es seit 1674 ausgeübt. — 3. Synesisches Benef. ad B. M. V. (gegr. 1726 von Pfr. Jos. Synesius. Patr.: die Stadt (seit Aussterben der Fam.). — 4. Trappesches Benef. ad s. Cruc. (benef. cur.; 1789). Patr.: der Familienälteste, der Pfr. und Magistratsdirigent.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der 1. Erstorganisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Heribert. (1574), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: die Stadt). — 2. Drei Kap.: a) ad ss. XIV auxiliares (1722); hl. Messe auf Bestellung; b) ad B. M. V. (1314; auch Unterk. in Merklingshausen genannt); wöchentlich eine hl. Messe (ohne Verpfl.); c) auf dem Kreuzberg (1725), zu dem seit dem 16. Jahrh. ein Kreuzweg führt; jährlich einige hl. Messen durch den Inhaber des Trappeschen Benef.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1835) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 21 ar; Scheune. Baupfl.: Stadt (für die Scheune: Braunschauen). — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Stadt.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 4 Kl., 240 Kdr., 3 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); III. Orden (60); Bonifatius- (150), Kaverius- (20), Jüngl.- (130), Volks- (73), Borromäus- (59) Verein.

B. Filiale Braunschauen.

Begr. 1747. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; steuerpfl. an die Pfarrgem. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 270 Kath., 3 Prot. und umfaßt

Braunschauen, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Hallenberg (1¹/₄ Std.).

Geistliche Stellen: Vikarieist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Anton. Er. (1898). Baupfl.: Filialgem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1890) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4 ar. Baupfl.: Polit. Gem.

Friedhof: Kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 51 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (43); Bonifatius-Verein (47).

3. Hesborn.

Der Kirchenpatron, s. Goar, läßt ein hohes Alter der Kirche vermuten; 1332 wird die selbständige Pfarrei erwähnt. In der Reformation wurde der Pfr. Bertinghusen prot., doch folgten ihm nur wenige Pfarrkinder. Über 100 Jahre war dann die Pfarrei mit Züschen vereinigt, seit 1732 wieder selbständig. — Kirchenbücher seit 1768.

Pfarrbezirk zählt 730 Kath., 3 Prot. und umfaßt
Hesborn, Dorf, Post (Kr. Brilon), Station Liesen (40 Min.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Berkenkopfsches Benef. (benef. simpl., gestiftet 1733 von den Eheleuten Berkenkopf als Schulvikarie).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Goarum (1789, Turm aus der romanischen Periode), in schlechtem Zustande, Neubau eingeleitet. Bemerkenswert zwei alte romanische Figuren. Baupfl.: Kirchl. Gem. (für den Turm: polit. Gem.). — Ein Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1903) nahe der Kirche; 11 (7 heizb.) Räume; Hausgarten mit Wiese fast 1 ha. Baupfl.: Polit. Gem. — 2. Küstereihaus, in gutem Zustande; Hausgarten ca. 18 ar.

Friedhof: Kirchl.; 3 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 145 Kdr., 1 Lr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortschaftschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Todesangstbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Volks- (55), Borromäus- (20) Verein.

4. Neustaßenberg.

Eig. Geistl. seit 1809; 1838 Missionspfarre; 1848 abgepfarrt von Alstaßenberg. — Kirchenbücher seit 1810. — Der Pfarrort ist der einzige kath. im Kreise Wittgenstein; seine Bewohner stammen von sauerländischen Ansiedlern ab, die Graf Casimir 1713 nach hier verpflanzte.

Pfarrbezirk zählt 445 Kath., 775 Prot. und umfaßt

Neustaßenberg, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Winterberg (6 km); 261 Kath., 19 Prot.; Birkhausen (5 km, 13 Kath., 487 Prot.); Langewiese (3 km, 158 Kath., 192 Prot.); Mollseifen (2 km, 13 Kath., 77 Prot.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent. (1836/37). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad B. M. V. de perp. succ. (1874) in Langewiese; an Werktagen zwei- bis viermal monatlich hl. Messe; 3 Stifism. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1870; Fachwerk) nahe der Kirche, in leidlichem Zustande; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus in Langewiese, in gutem Zustande; Hausgarten 11 ar.

Friedhof: Kirchl.; an der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 69 Kdr. (9 Gastshr. aus der Gem. Alstaßenberg, die je 10 Mk. Schulgeld zahlt, 3 aus Mollseifen, ohne Schulgeld), 1 Lr.; in Langewiese: 1 Kl., 34 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. — 2 Kdr. (sog. Mäkefe, Halbzeigener) besuchen die evang. Schule in Birkhausen.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Todesangst-, Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Xaverius-, Jüngl.= (40), Jungfr.= (70), Volks- (13), Borromäus= (20) Verein.

5. Winterberg.

Die Pfarrk. wurde vom Erzbischof Engelbert dem Kloster Küstelberg (später Blindfeld) inkorporiert; 1759 und wieder 1791 brannte die ganze Stadt bis auf wenige Häuser ab. — Kirchenbücher seit 1759.

Pfarrbezirk zählt 1525 Kath., 90 Prot., 11 Jud. und umfaßt

Winterberg, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Vikariest. ad s. Cathar. (1465 gegr. von der Stadt). Städt. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Jacob. Maj. (1796), in gutem Zustande. Baupfl.: strittig (für den Turm: die Stadt). — 2. Oratorium im Krankenhause, mit Ssmum.; wöchentlich 2 hl. Messen. — 3. Kap. ad s. Ant. auf dem Kreuzberg (um 1850); 6 Stiftsm.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1796; Fachwerk) nahe der Kirche; 8 (5 heizb.) Räume. — Unter gleichem Dach das Vikariehaus. Baupfl. für beide: Stadt.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 5 Kl., 285 Kdr., 3 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp.

Anstalten: Krankenhaus mit ambul. Krankenpfl.; 6 Franziskan.=Olpe. Eigent. der kirchl. Gem., Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (500); Jüngl.= (125) und Jungfr.= (160) Kongr.; Bonifatius= (100), Xaverius= (30), Volks= (120), Borromäus= (85) Verein.

6. Züschen.

Als Ort sehr alt; Gründung der Pfarrei unbekannt; 1648 ein Pfr. Hermann Praetorius genannt. — Kirchenbücher seit 1718.

Pfarrbezirk zählt 1220 Kath., 20 Prot. und umfaßt

A. Züschen, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 819 Kath., 20 Prot.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle mit der 1. Orst. organisch verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1855/57), in befried. Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Zimmer; großer Garten. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: kirchl.; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 180 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (alle Fam.); Ill. Orden (56); Bonifatius= (196), Volks= (80) Verein.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

B. Filiale Liefen.

Begr. 1717. Eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1911.

Filialbezirk zählt 450 Kath. und umfaßt

Liefen, Sitz des Vikars, Dorf, Post Hallenberg, Bahn.

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Thomam Ap. (1746). Baupfl.:
Filialgem. — Kreuzweg im Freien.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (Ende 18. Jahrh.) nahe der Kirche,
in gutem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 2 ar. Baupfl.:
Polit. Gem.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 75 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch
den Lr. Ortschaftsinsp. ist der Kreisinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Volks-
(35), Borromäus- (52) Verein.

